

## Vorwort.

Die vorliegende Arbeit über Sebastian Münster ist die erste ausführliche und fast durchgängig quellennüchtern unterrichtete über Leben und Schriften dieses vielseitigen Gelehrten. Besonders möchte ich die Aufmerksamkeit der Leser auf den bibliographischen Apparat lenken. Das in den Fußnoten beigefügte Verzeichnis der gedruckten Werke Münster's ist das Nachschlagen in mehr als 80 der grössten deutschen und ausländischen Bibliotheken hervorgegangen und dürfte deswegen wohl als vollständig zu bezeichnen sein. Unter jedem Titel habe ich in Klammern eine Anzahl Bibliotheken angegeben, in denen das betreffende Werk vorhanden ist. Die Druckorte sind in der bibliographischen Werk Münster's, die eine Ergänzung zu den von Breusing, Nordenskiöld und Wolkenhauer gegebenen Zusammenstellungen von Karten des 16ten Jahrhunderts bilden.

# SEBASTIAN MÜNSTER

## LEBEN, WERK, WISSENSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

VON

VIKTOR HANTZSCH.

Drucke Ausgaben älterer Geographen die möglicher Weise Karten von seiner Hand enthalten, trotz vieler Bemühungen unrettbar blieben. Sollten sich irgend welche Briefe oder andere Manuscripte Münster's befinden, so bitte ich die Käufer derselben ungetrübter Notiz darüber, dass die Originalien von Münster in seinem Besitz waren, in bescheidenen Worten anzuzeigen. Ich habe die gleichzeitige und spätere Fachpresse behutsam zur Kenntnis in Angriff genommen, aber noch unvollständiges Werk über die geographische Literatur Deutschlands im 16ten Jahrhundert vor.

Eine angenehme Pflicht ist es mir nicht nur Herrn Professor S. Ruge in Dresden, der die Abhandlung vor ihrer Drucklegung einer Durchsicht unterzog, sondern auch den Leitern und Räten aller der Bibliotheken, die mich durch Zuwendung von Büchern und Karten, sowie durch Auskünfte unterstützten, vor allem aber meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Friedrich Engel in Leipzig, dem ich nicht nur die Anregung zu dieser Arbeit, sondern auch vielfache Förderung derselben durch Rath und That verdanke, auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank auszusprechen.

Dresden, am 1. November 1897.

Dr. Viktor Hantzsch.